Inhalt

Einleitung	9
1. 1878–1930	
Die Anfänge der Firma J.A. Topf & Söhne Ludwig Topf sen. – Unternehmerfamilie und Familienunternehmen Beziehungen zu den jüdischen Familien Hess, Pels, Benary und	17 29
Windesheim	43 47
Exkurs: Die Feuerbestattung	51 57
2. 1930–1941	
Ernst Wolfgang und Ludwig Topf – die dritte Unternehmergeneration . Exkurs: Das Feuerbestattungsgesetz von 1934 und die	6
Konzentrationslager	84
Opfer und Gegner des Regimes bei Topf & Söhne	89
Fahrbare Öfen für das Massensterben	10
Das Geschäft mit Lagerkrematorien	110
Prüfers Kündigung – eine ungenutzte Chance zum Ausstieg	129
Massentötung in Auschwitz	134
Persönliche Vorteile für die Brüder Topf	144
3. 1942–1945	
Dreimuffel-Öfen in Buchenwald	15
Exkurs: Auschwitz – vom Konzentrationslager zum Vernichtungslager	15
Die Todesfabriken in Birkenau werden konzipiert	159
Der »Leichen-Verbrennungsofen für Massenbetrieb«	160
Der »Ring-Einäscherungs-Ofen«	17
Optimierung des Tötens: Lüftungstechnik für die Gaskammern	176
Fertigstellung der Krematorien unter Hochdruck	182
Ein kommunistischer Monteur in Auschwitz	196
Verbrennungskapazität und Inbetriebnahme der Gaskammern	20
Kurt Priifer: Initiativen und Konflikte	2 T



Exkurs: Revolte im jüdischen Sonderkommando	22I 227 233
4. 1945/46	
Amerikanische Untersuchungen und der Selbstmord von Ludwig Topf . Ernst Wolfgang Topfs Reise in den Westen	237 252 254 268
5. 1946–1989	
Die Zukunft des Erfurter Betriebes ist offen	280 290 301 318 327 344 354
Schlussbetrachtung	368
Anhang	
Drei Unternehmergenerationen in der Übersicht	378
Mittäterschaft am Holocaust	379
Juden	389
Abkürzungen	394
Verzeichnis der Tabellen	395
Quellen	396 403
Abbildungsnachweis	424
Dank	426
Personenregister	427
Dokumente: Topf & Söhne und der Völkermord in Auschwitz	43 I